

Richtiger Umgang mit Kurzwaffen

Stoakopfschützen 2016 e.V.

verfasst von Florian Fritsch



Sicherheit am Schießstand

- Die Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit Feuerwaffen sind jeder Zeit einzuhalten.
http://www.gesetze-im-internet.de/waffg_2002/index.html (Bei Verfassung dieses Dokuments letzter Stand)
<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/awaffv/>
- Das Schießen ohne Standaufsicht ist untersagt, sobald sich mehr als eine Person auf dem Schießstand befindet oder die Person nicht zur Aufsicht befähigt ist.
- Eine zur Aufsichtsführung befähigte Person darf schießen, ohne selbst beaufsichtigt zu werden, wenn sichergestellt ist, dass sie sich allein auf dem Schießstand befindet (§11 Abs. 3 AWaffV)
- Den Anweisungen der Standaufsicht ist ohne Diskussion Folge zu leisten.
- Ruft die Standaufsicht **Sicherheit** auf, ist das Feuer sofort einzustellen. Die Waffe ist vollständig zu entladen und mit offenem Verschluss oder Trommel abzulegen. Bei der Pistole wird das Magazin leer daneben abgelegt. Beim Revolver ist die Trommel von Munition zu befreien und aufgeklappt abzulegen. Der Schütze tritt nach Möglichkeit einen Schritt von der Ablage zurück um „**seine Sicherheit**“ visuell zu zeigen. **Es wird weder Waffe noch Munition angefasst, bis die Standaufsicht das Feuer freigibt bzw. die Sicherheit aufhebt.**



Korrekte Ablage der Handfeuerwaffe mit freiem Blick ins Patronenlager und leerem Magazin



Revolver können auf eine der beiden Arten abgelegt werden.

- **Jede Waffe ist als geladen zu betrachten** (auch wenn diese nicht geladen ist). Die Mündung wird immer in eine sichere Richtung (meist zur Zielscheibe) gehalten.
- Wird die Waffe aus dem Koffer / Futteral genommen, wird der Verschluss bei Pistolen geöffnet und eingerastet (Blick auf Patronenlager sichtbar). Das Magazin befindet sich nicht in der Waffe. Bei Revolvern wird die Trommel aufgeklappt. Die Waffe wird so auf die Ablage vor dem Schützen gelegt. Die Munition wird seitlich abgelegt (nicht zentral auf die Ablage).
- Der Abzugsfinger bleibt ausgestreckt dem Abzug fern, bis die Waffe ihr Ziel gefunden hat. Wird nach einem Schuss die Waffe gesenkt, wird der Finger ebenfalls vom Abzug entfernt.



Der Abzugsfinger bleibt gestreckt dem Abzug fern, bis man das Ziel klar im Visier hat und abdrücken will

- Geladene Waffen werden nicht aus der Hand gegeben (auch nicht abgelegt).
- Bei einer Fehlzündung ist die Waffe mehrere Sekunden auf die Scheibe „nach zuhalten“ und anschließend unter Beachtung der Sicherheit in Augenschein zu nehmen.
- Das Fertigladen der Waffe ist nicht durchzuführen, solange die Scheiben zum Schützen eingefahren sind. Fertigladen erfolgt erst, nachdem die Scheibe in der Entfernung von 25m „angekommen“ ist.
- Bevor Waffen verpackt werden, ist ein **Sicherheitscheck** durchzuführen: **Das Magazin muss entfernt, die Patronenkammer leer und die Waffe abgeschlagen sein. Beim Revolver muss die Trommel leer und die Waffe abgeschlagen sein.**
- Wenn Waffen entgegengenommen oder übergeben werden, ist von der jeweiligen Person ein Sicherheitscheck durchzuführen.

Der richtige Umgang mit der Waffe

Körperhaltung

Beim beidhändigen Schießen steht der Schütze etwas mehr als Schulterbreit parallel zur Schießauflage. Das rechte Bein (bei Rechtshändern) ist dabei einen halben Fuß breit nach hinten gestellt. Der Oberkörper kann leicht nach vorne gelehnt werden, sollte aber auf keinen Fall nach hinten gelehnt sein. Der Schwerpunkt des Körpers sollte leicht nach vorne verlagert werden. Die Handgelenke sind starr und die Ellbogen leicht nach Außen gedreht. Die Knie sind leicht gebeugt.

Ist die Waffe im Anschlag bildet die Kimme mit den beiden Schultern etwa ein gleichschenkliges Dreieck (von oben betrachtet).

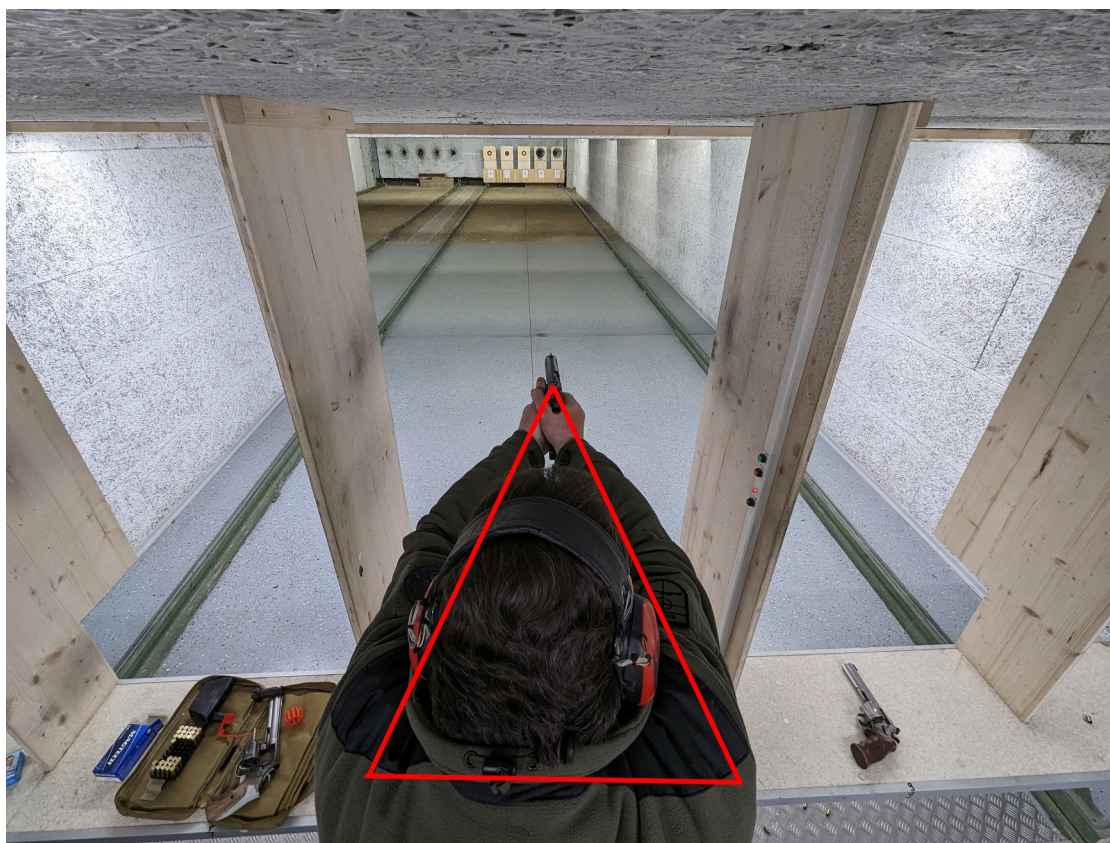


Schulterbreiter Stand, der rechte Fuß ist bei Rechtshändern leicht nach hinten versetzt.



Ein sicherer Stand

Die



Waffe bildet mit den beiden Schultern ein (ungefähr) gleichschenkliges Dreieck

Griffhaltung

Jeder Schütze greift die Pistole etwas anders, wobei man sich an EINE Griffhaltung gewöhnen sollte. Wichtig dabei zu wissen ist, dass die Hand die nicht am Abzug ist, etwa $\frac{3}{4}$ der Energie aufbringt um die Waffe zu halten. Die „Abzugshand“ unterstützt lediglich mit ca. $\frac{1}{4}$ der Kraft. Der Finger der Abzugshand sollte frei beweglich sein, ohne dass sich die Hand zu stark bewegt.

Bei Rechtshändern wird die Waffe mit der rechten Hand so hoch wie möglich an der Waffe gegriffen. Die entstehende „Mulde“ am Griff der Waffe wird mit dem Handballen der linken Hand aufgefüllt. Der rechte Daumen liegt über der linken Hand. Der linke Daumen schaut nach vorne und liegt seitlich, ohne Druck, an der Verschlussführung an.

Je mehr Kontakt mit beiden Händen zur Waffe hergestellt wird, desto besser kann diese kontrolliert werden.



Für einen sauberen beidhändigen Griff wird die Waffe zunächst (bei Rechtshändern) mit der rechten Hand aufgenommen. Der Finger bleibt dem Abzug fern. Die so entstehende Mulde am Griffstück wird mit der linken Hand (Handballen) aufgefüllt.



Auffüllen der entstandenen Mulde mit der Linken Hand. Der Daumen liegt seitlich ohne Druck am Griffstück an. Die linke Hand ist leicht schräg abgewinkelt (Ballen nach vorne, Finger „Richtung Schützen“). Hier darauf achten nicht auf Schlittenfanghebel, Schlitten oder Sicherung zu drücken.



Kurzwaffe im finalen Griff. Dieser ist so hoch an der Waffe wie möglich um den Rückstoß optimal kontrollieren zu können. Die Waffe wird unter das dominante Auge geführt, nicht das Auge zur Waffe.

Achtung: Keinesfalls über den sog. Beavertail der Waffe fassen, da der Verschluss beim Repetieren ansonsten die Hand verletzen kann. Der rechte Daumen darf nicht auf den Verschlussfanghebel drücken. Der linke Daumen sollte am Rahmen oder Verschluss anliegen (nicht drücken).

Bei Revolvern darf auf keinen Fall der „vordere Spalt“ der Trommel mit den Händen verdeckt werden, da hier heiße Gase und z.T. feine Splitter austreten können. Hier besteht die Gefahr des Verlusts oder schwerer Verletzung von Gliedmaßen.



ACHTUNG: Bei Revolvern den Rot markierten Bereich während der Schussabgabe nicht mit der Hand oder Fingern verdecken. Gefahr von schweren Verletzungen.

Korrektes Zielen

Der Schütze führt die Waffe an sein dominantes Auge. Das Einziehen des Kopfes oder anziehen der Schultern sollte vermieden werden. Die Schussposition sollte so natürlich wie möglich sein.

Die Kimme und das Korn stellen eine gerade Linie dar. Die „Lücke“ zwischen Kimme und Korn muss links so wie rechts gleich groß sein. Die meisten Kurzwaffen sind „Fleck“ eingeschossen, man zielt also mittig auf die Scheibe. Das Auge fokussiert sich dabei auf das Korn (nicht auf die Scheibe und auch nicht auf die Kimme).

Zielen „Fleck“



Zielen auf „Fleck“

Sportpistolen (hauptsächlich im Kaliber 22lfB) sind oft „Spiegel aufsitzend“ eingeschossen. Dies bedeutet, dass man nicht in die Mitte der Scheibe, sondern auf den unteren schwarzen Rand, also unterhalb der Sieben zielt.

Zielen „Spiegel aufsitzend“



Zielen auf „Spiegel aufsitzend“

Abziehen der Waffe

Der Abzug wird bei einem Rechtshänder mit dem rechten Zeigefinger ausgelöst. Wichtig hierbei ist es, dass der Abzug mit dem ersten Glied des Fingers (in etwa der Hälfte des Fingergliedes) ausgelöst wird. Der Abzug wird zunächst bis zum Druckpunkt gezogen. Dann wird so lange mit kontinuierlichem langsamen Druck nach hinten gezogen, bis man vom Schuss „überrascht“ wird. Die Waffe wird anschließend etwas nach gehalten, damit der Schuss nicht durch zu schnelles Senken der Waffe verfälscht wird. Zu vermeiden ist es, den entstehenden Rückstoß durch drücken der Waffe nach unten kompensieren zu wollen.

Analyse Trefferbild

Vertikale Streuung



Werte	Werte
10	
9	
8	
7	
6	
5	
4	
3	
2	
1	
0	

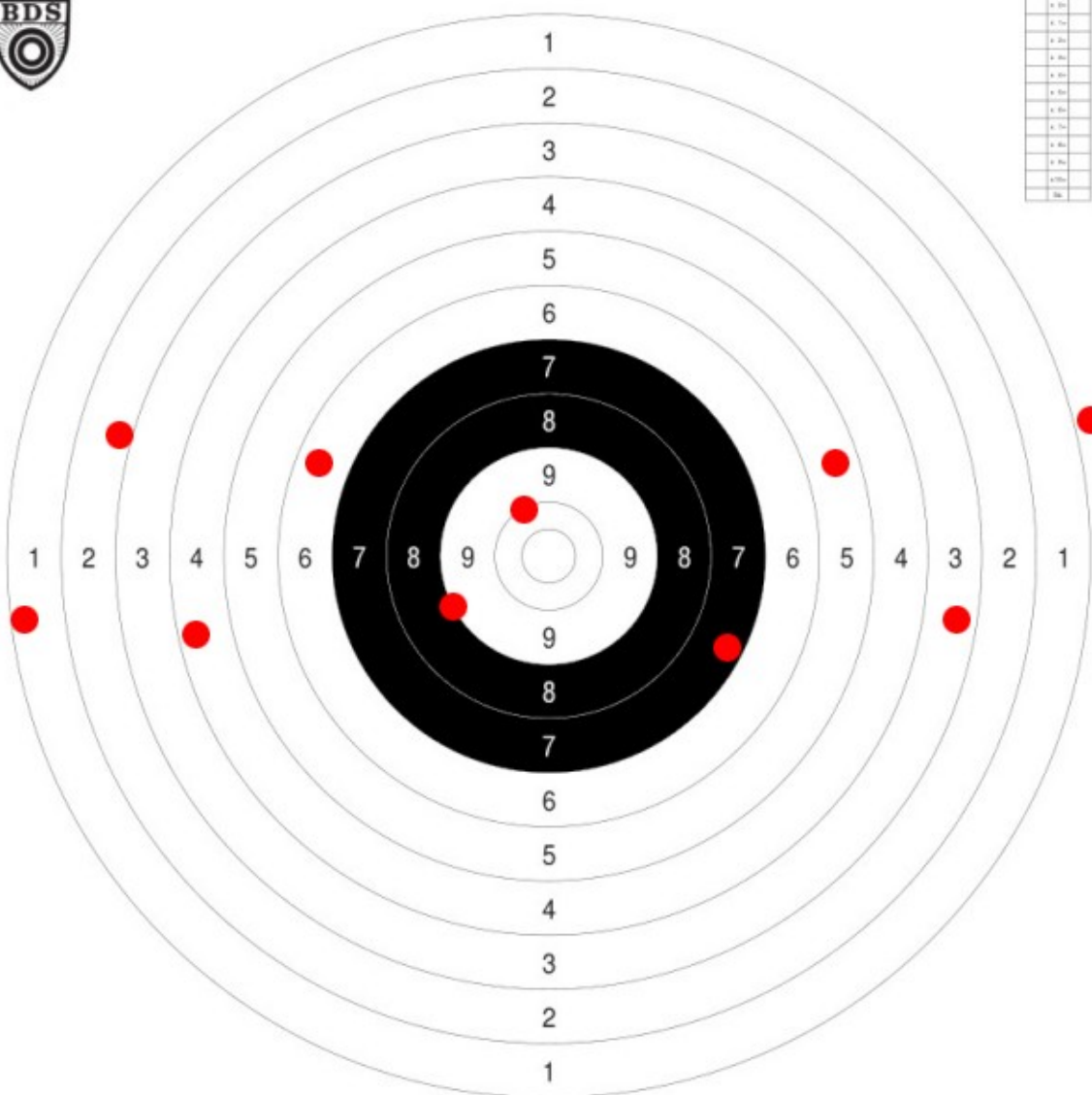
Kurzweaffen 25 m Präzision

Verursacht u.a. von:

- Fehlende Kondition
- Atmen während dem Zielen
- Überlastung (Übertraining)

- Griff wird unterschiedlich stark gefasst
- Kopfhaltung ist unterschiedlich

Horizontale Streuung



Trichter	Ring
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
	18
	19
	20

Kurzgewehr 25 m Präzision

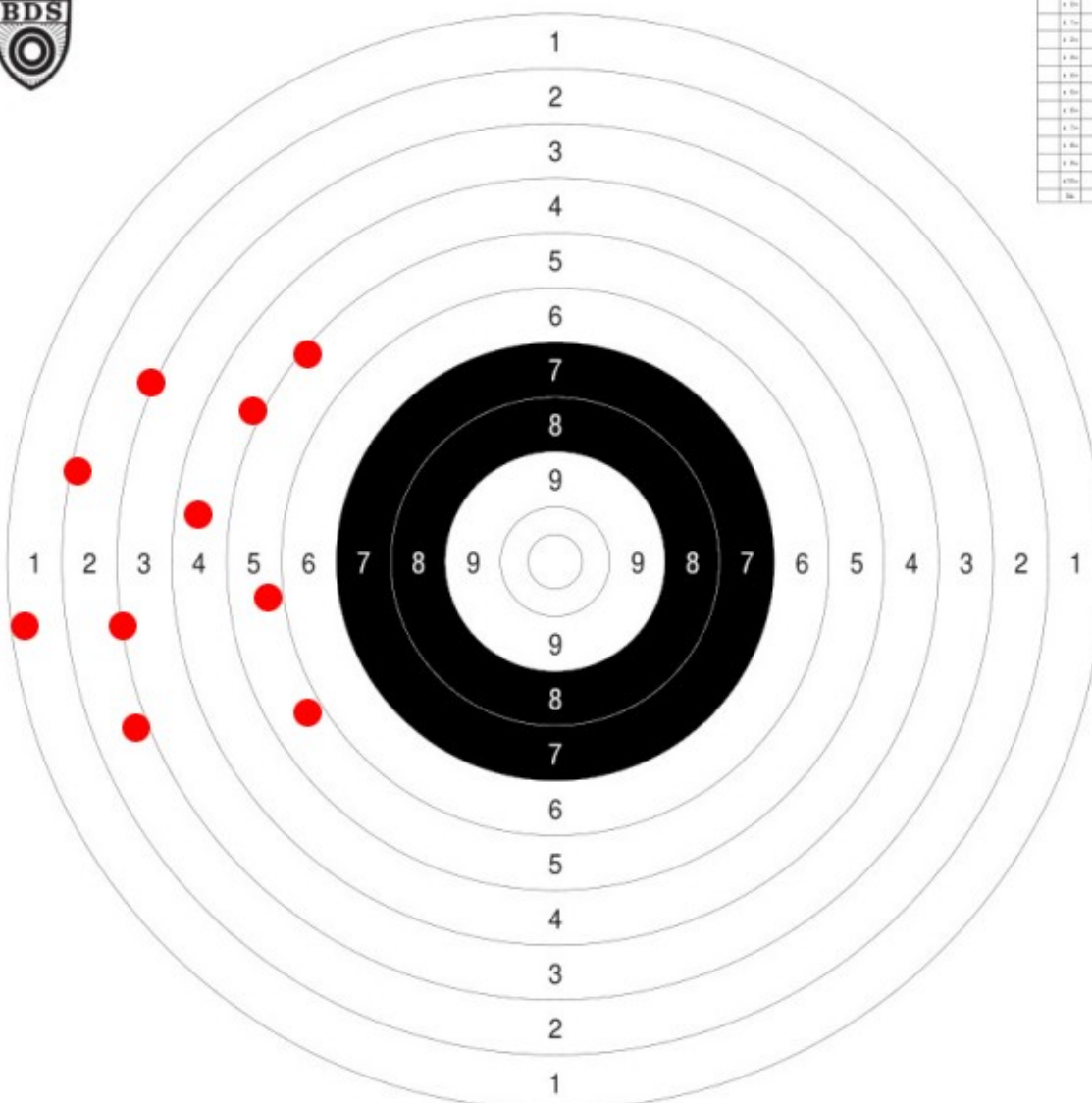
Verursacht u.a. von:

- Falsche Grundstellung
- Falsche Haltung der Waffe (Griff)
- Waffe liegt zu locker in der Hand
- Seitliche Schwankungen des Körpers

Treffer „9 Uhr“



Trichter	Punkte
x 10	
x 7,5	
x 5	
x 2,5	
x 1,25	
x 0,75	
x 0,5	
x 0,25	
x 0,125	
x 0,0625	
x 0,03125	

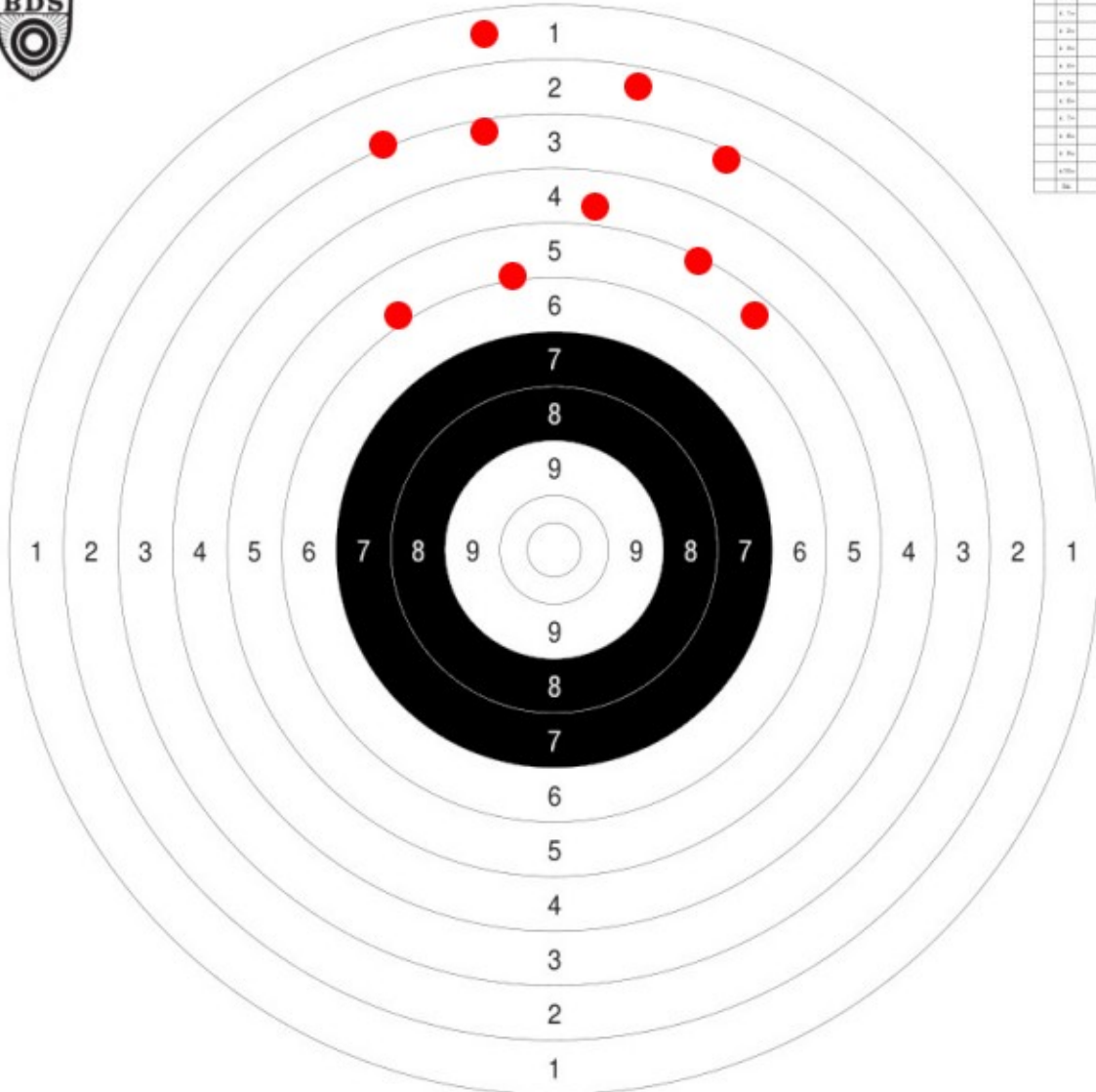


Kurzwaffen 25 m Präzision

Verursacht u.a. durch:

- Schräges abziehen (der Abzug wird ggf. mit dem zweiten Glied des Zeigefingers gegriffen)
- Griff ist für die Hand des Schützen zu dünn
- Handgelenk ist nach links abgewinkelt
- Ungenaue Visierung des Ziels (Korn nach links verklemmt)

Treffer „12 Uhr“

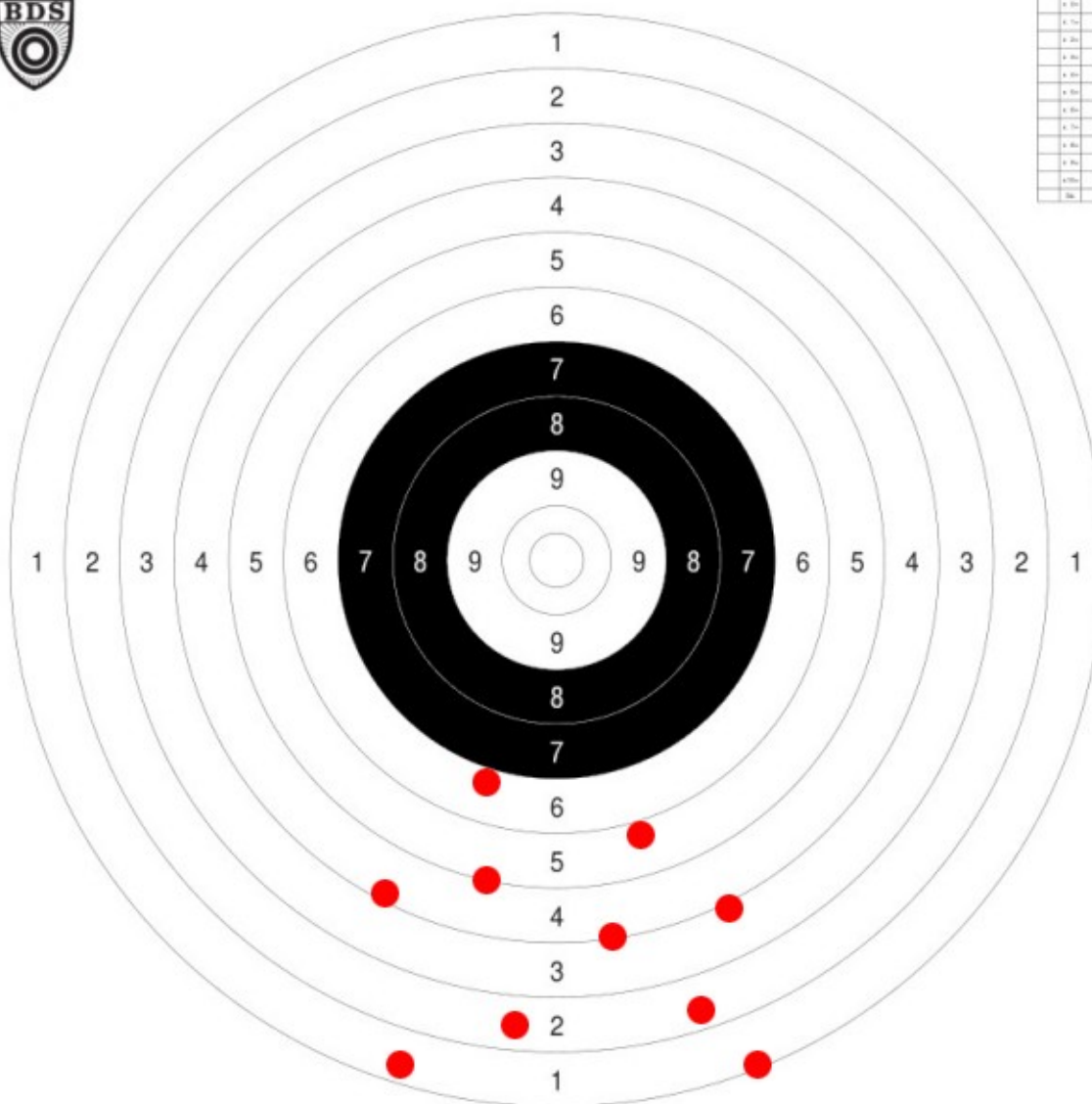


Kurzweaffen 25 m Präzision

Verursacht u.a. durch:

- Waffe wird bei der Schussabgabe zum Schützen gezogen
- Ungenaue Visierung des Ziels
- Mündung der Waffe springt beim Abzug zu stark nach oben
- Fokus des Schützen liegt auf der Scheibe, nicht am Korn

Treffer „6 Uhr“



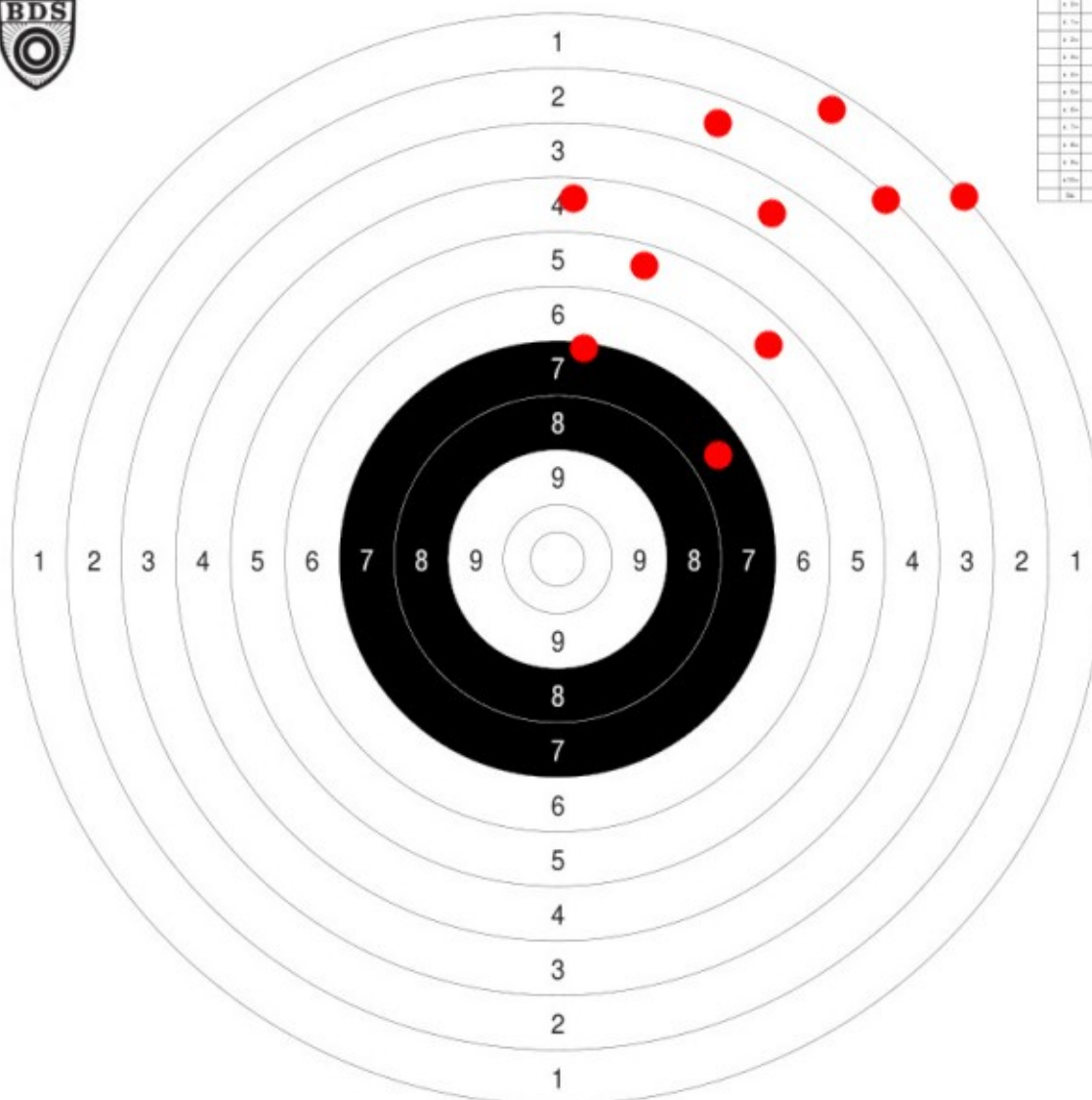
Trichter	Ring
	10
	9
	8
	7
	6
	5
	4
	3
	2
	1
	10
	9
	8
	7
	6
	5
	4
	3
	2
	1
	10

Kurzwaffen 25 m Präzision

Verursacht u.a. durch:

- Nachlassende Konzentration (Übertraining)
- Waffe wird nicht nachgehalten
- Haltekraft nicht ausreichend
- Ungleicher Griff der Waffe
- Handgelenk nicht steif bei der Schussabgabe

Treffer „1 Uhr“



Kurzweaffen 25 m Präzision

Verursacht u.a. durch:

- Handgelenk bei Schussabgabe nicht steif (zu wenig Druck)
- Ballen wird bei Schussabgabe gegen die Waffe gedrückt
- Starker Druck des Daumens seitlich an die Waffe nach rechts